

DIE 15 INTERESSANTESTEN FAKTEN UND DIE 6 GRÖSSTEN MYTHEN RUND UM VIAGRA

Zu der blauen Pille Viagra kursieren verschiedene Mythen. Sie soll beispielsweise eine dauerhafte Erektion ohne sexuelle Stimulation bewirken oder vor sexuell übertragbare Krankheiten schützen. Die fundierten Fakten zu Viagra sehen aber ganz anders aus. Was stimmt und was stimmt nicht? Wir zeigen die 15 interessantesten Fakten und 6 größten Mythen.



VIAGRA KURZ ERKLÄRT

Viagra gibt es als Medikament bei Potenzproblemen seit 1998. Ehemals als Zufallsprodukt bei der Anwendung von Präparaten koronaren Herzkrankheiten entdeckt, ist es heute die Geheimwaffe in so manchem Schlafzimmer. Entscheidender Bestandteil in Viagra ist Sildenafil (ein PDE-5-Hemmer). Durch ihn wird die Gefäßerweiterung hervorgerufen, welche für einen erhöhten Blutdurchfluss sorgt.

Viagra wird aber nicht nur bei der Behandlung von Potenzproblemen eingesetzt, sondern auch in anderen Bereichen. Bergsteiger nutzen die blaue Pille in Rautenform beispielsweise, um sich vor der Höhenkrankheit zu schützen. Auch bei Frühchen wird verwendet, um für diese wichtige

Sauerstoffhöhung zu sorgen.

Erhältlich ist Viagra in drei verschiedenen Dosierungen:

- 255 mg
- 50 mg
- 100 mg

Die niedrigste Dosierung wird gerne als Einstieg für weniger ausgeprägte Potenzprobleme genutzt, während die maximale Dosierung zur dauerhaften Anwendung und Bekämpfung von Potenzprobleme erfolgreich eingesetzt wird. Doch Viagra ist bei falscher Dosierung und Medikation auch nicht frei von Nebenwirkungen. Dazu gehören Schwindel, Kopfschmerzen oder Kreislaufprobleme.



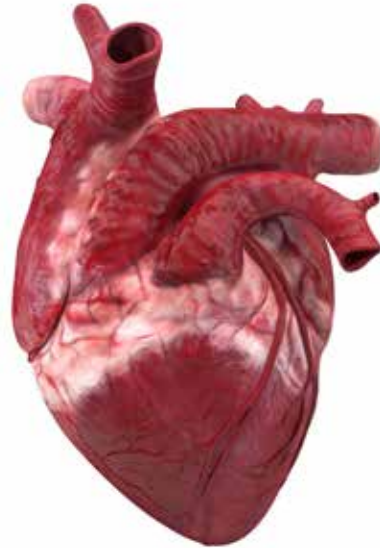
FAKT 1:

VIAGRA WURDE NUR ZUFÄLLIG ERFUNDEN

Viagra wurde tatsächlich aus purem Zufall entdeckt. Damals war der Wirkstoff Sildenafil zur Behandlung von koronaren Herzerkrankungen vorgesehen. Sollten die Herzgefäße entspannt werden, um die Beschwerden der Angina Pectoris zu reduzieren.

Die Studie zur Wirksamkeit für den Sildenafil-Einsatz in diesem Zusammenhang war äußerst enttäuschend. Dabei wurde allerdings bemerkt, dass die männlichen Probanden eine verbesserte Erektionsleistung hatten. Basierend auf diesen Informationen wurden weitere Tests durchgeführt, bevor das Präparat 1998 in den USA und Europa seine Zulassung erhielt. Allein in Deutschland wurde Viagra aufgrund des Erfolgs über 1 Million

Mal für die Behebung von Potenzprobleme verordnet.



FAKT 2:

VIAGRA IST EINES DER AM MEISTEN GEFÄLSCHTEN MEDIKAMENTE DER WELT



Die blau Pille gehört aufgrund des Erfolgs und der Kosten zu den am meisten gefälschten Präparaten weltweit. Das Original ist ganz einfach zu erkennen:

- Rautenform
- blaue Farbe
- Pfizer-Logo aufgedruckt
- VR100 als Schriftzug auf der Pille

Es gibt mittlerweile durch den entfallenden Patentschutz viele Viagra-Generika, dabei handelt es sich aber um echte Wirkstoffe, welche nur von anderen Herstellern kopiert wurden.

Bei den Viagra-Fälschungen sieht das häufig etwas anders aus. Vertrieben werden solche Präparate nicht in lizenzierten Online-Apotheken oder lokalen Apotheken, sondern vor allem auf dem Schwarzmarkt und im Internet. Zu erkennen sind viele Fälschungen aufgrund der Äußerlichkeit gar nicht immer so einfach.

FAKT 3:

MILLIARDENGWINNE BEI PFIZER DURCH DIE BLAUE PILLE

Viagra gibt es bereits seit 1998 die blaue Pille beschert dem US-Konzern Pfizer nach wie vor noch Millionen Umsätze. Vor allem durch den Patentschutz, welcher 2013 auslief, war Viagra das Einzige wirklich trainieren Präparat bei der Unterstützung bei Potenzprobleme.

Da es keine Wettbewerbssituation am Markt gab, konnte Pfizer natürlich die Preise für Viagra selbst individuell bestimmen. Vor allem in den ersten Jahren erzielte das Unternehmen Milliardengewinne.

FAKT 4:

VIAGRA WIRKT NUR BEI ERREGUNG

Viagra ist ein Präparat, welches bei Potenzproblemen helfen kann. Das Präparat wirkt aber nicht nur bei Erregung, sondern sollte vor dem beabsichtigten Geschlechtsverkehr eingenommen werden. Die Wirkung entfaltet sich erst nach ca. 30-60 Minuten.

FAKT 5:

ES GIBT AUCH FEMALE VIAGRA

Während Viagra bislang immer nur eine Männerdomäne zu sein schien, gibt es nun auch Female Viagra. Enthalten ist aber nicht der Wirkstoff Sildenafil, sondern Flibanserin. Er wird eigentlich zur Behandlung von Depressionen eingesetzt und soll dafür sorgen, dass die Blockaden im Gehirn, welche für die Ausschüttung der Botenstoffe im Lustzentrum verantwortlich sind, gelöst werden. Die Sexualität bei Frauen funktioniert anders als bei Männern, sodass die weitere Entwicklung der Gefäße durch das im Viagra enthaltene Sildenafil

Durch den Wegfall des Patentschutzes gibt es von Viagra und viele Generika, sodass die Konkurrenz am Markt höher ist. Trotzdem hat sich das Original durch seine Zuverlässigkeit durchgesetzt und ist nach wie vor bei Milliarden Männern weltweit beliebt.



Durch das enthaltene Sildenafil wird die Weitung der Blutgefäße angeregt, sodass eine höhere Zirkulation erfolgen kann. Die Erektion selbst tritt aber nur dann ein, wenn der Mann sexuell stimuliert wird. Viagra sorgt lediglich dafür, dass durch die erhöhte Blutzirkulation die Schwellung leichter ausgelöst wird und länger anhaltend sein kann.

keinen Nutzen bei Libido-Einschränkungen haben wird. Die bloße einmalige Einnahme von Female Viagra reicht aber nicht aus, denn die Medikation wird dauerhaft verordnet.



FAKT 6:

VIAGRA SCHÜTZT GEFÄHRDETE TIERARTEN

Die Einnahme von Viagra schützt tatsächlich gefährdete Tierarten. Es geht aber nicht darum, dass das Pharma-Unternehmen Pfizer für die Rettung der gefährdeten Tierarten spendet. Nein, in vielen Ländern gelten tierische Bestandteile als echte Unterstützung bei Potenzproblemen. Dazu gehören:

- Nashorn
- Tierknochen
- Robbenpenisse

Vor allem in asiatischen Ländern haben die traditionellen tierischen Behandlungsmethoden eine lange Historie. Durch die hohe Wirksamkeit von Viagra ist die Nachfrage nach exotischen Tieren für die Behebung der Potenzprobleme zurückgegangen. Der medizinische Markt ist einer

der größten, durch den sie gefährdeten Tierarten noch mehr gejagt und vom Aussterben bedroht sind. Die zunehmende Viagra-Popularität wirkt dem entgegen.



FAKT 7:

DER NAME STEHT FÜR STÄRKE UND GRÖSSE



Viagra ist der Handelsname des Präparates und rechtlich geschützt. Zustande gekommen ist der Begriff aus dem lateinischen Wort „vigor“ welches „Stärke“ bedeutet. Des Weiteren ist auch der Begriff „Niagara“ darin zu finden.

Den Namen „Viagra“ dürfen andere Unternehmen nicht verwenden, wenn die Potenzpräparate anbieten. Der darin enthaltene Inhaltsstoff Sildenafil tritt jedoch in vielen Viagra-Generika auf.

FAKT 8: FIT IM KOPF DURCH VIAGRA



Ja, Studien haben tatsächlich gezeigt, dass Viagra eine verbesserte Gehirnleistung hervorbringen kann. Ursächlich für Alzheimer ist beispielsweise der Abbau des Botenstoffes cAMP. Durch die Einnahme von Viagra wird dieser Prozess gehemmt.

Viagra soll auch zur verbesserten Glukoseförderung im Gehirn beitragen, was es für Diabetes-Behandlungen besonders macht. Erste Test mexikanischer Wissenschaftler zeigten bereits, dass die Beschwerden durch die Einnahme von Viagra zurückgingen. Flächendeckende Studien stehen noch aus.

FAKT 9: NICHT NUR ED WIRD MIT VIAGRA BEHANDELT

Ja, mittlerweile hat sich Viagra als wirksames Präparat in vielen Bereichen bewährt. Es wird nicht nur bei erektiler Dysfunktion angewandt, sondern auch in anderen Bereichen.

Bergsteiger beispielsweise nutzen Viagra, um sich vor der Höhenkrankheit bzw. deren Auswirkungen zu schützen. Viagra verursacht eine Gefäßerweiterung, was zu einer höheren Blutzirkulation verhilft. Auf diese Weise wird mehr Sauerstoff durch die Blutbahnen transportiert, was natürlich gerade bei der Höhenkrankheit von Vorteil ist.

Frühchen werden ebenfalls mit Viagra behandelt, um ihre Atmung/Sauerstoffzufuhr zu verbessern. Auch hier wird die Wirkweise von

Sildenafil zur Gefäßerweiterung eingesetzt, um die Lungenkapazität zu erhöhen und zu einer verbesserten Lungenentwicklung beizutragen.



FAKT 10: VIAGRA GEGEN ÜBERGEWICHT

Ja, Viagra wirkt nicht nur bei Potenzprobleme, sondern kann auch überschüssige Funde zum Schmelzen bringen. Forscher haben bei Test mit übergewichtigen Mäusen bereits herausgefunden, dass durch die Einnahme des Viagra-Wirkstoffes die Fettpolster schmelzen.

Umgewandelt werden die weißen Fettzellen in beige Fettzellen. Letztere verbrennen Nahrungsenergie und wandeln sie in Wärme um. Da die weißen Fettzellen auch im menschlichen Körper vorkommen, könnte Viagra auch zur Behandlung von Fettleibigkeit bei Menschen eingesetzt werden.



FAKT 11: SCHMERZHAFTE DAUEREREKTION ALS ÜBERDOSIS



Priapismus, die schmerzhafte Dauererektion, kann tatsächlich als seltene Nebenwirkung bei der Einnahme von Viagra auftreten. Normalerweise hat Viagra eine Wirkdauer von 4-5 Stunden. Danach klingt die Erektion ab und die Wirkstoffe werden in ca. 24 Stunden aus dem Körper ausgeschieden.

Bei einer falschen Medikation oder Wechselwirkungen mit anderen Präparaten kann es in Einzelfällen zu einer schmerzhaften Dauererektion kommen. Die Patienten sind nicht in der Lage, das Glied zu entspannen und verspüren enorme Schmerzen. Um dauerhafte Schäden zu vermeiden, ist der dringende Besuch beim Arzt zu empfehlen, da der anhaltende Druck in den Gefäßen und im Schwellkörper bleibende Schäden verursachen kann.

FAKT 12:

FRAUEN WERDEN DURCH VIAGRA LEICHTER SCHWANGER

Ja, tatsächlich sei Viagra dafür verantwortlich sein, dass Frauen schneller schwanger werden können. Viagra kann die Durchblutung der Gebärmutter Schleimhaut erhöhen, sodass die Wahrscheinlichkeit für eine erfolgreiche Schwangerschaft deutlich erhöht ist.

Tests von US-Medizinern zeigten, dass Frauen mit einer dünnen Gebärmutterwand Viagra einnahmen und tatsächlich 3 von 4 schwanger wurden.



FAKT 13:

VIAGRA CONNECT OHNE REZEPT ERHÄLTlich



Ja, Studien haben tatsächlich gezeigt, dass Viagra eine verbesserte Gehirnleistung hervorbringen kann. Ursächlich für Alzheimer ist beispielsweise der Abbau des Botenstoffes cAMP. Durch die Einnahme von Viagra wird dieser Prozess gehemmt.

Viagra soll auch zur verbesserten Glukoseförderung im Gehirn beitragen, was es für Diabetes-Behandlungen besonders macht. Erste Test mexikanischer Wissenschaftler zeigten bereits, dass die Beschwerden durch die Einnahme von Viagra zurückgingen. Flächendeckende Studien stehen noch aus.

FAKT 14:

BLUMEN BLEIBEN DURCH VIAGRA LÄNGER FRISCH



Israelische Wissenschaftler machten tatsächlich die Entdeckung, dass Viagra auch Blumen zu einer lang anhaltenderen Frische verhilft. Bereits geringe Substanzen in der Vase reichen aus, um die Blumen länger blühen zu lassen.

Sildenafil wirkt sich auf die chemische Signalkette bei den Blumen positiv aus. Dadurch wird der Zerfall der Stoffe in den Blumen verlangsamt, sodass sie länger frisch aussehen.

FAKT 15:

VIAGRA ZUR STEIGERUNG DER SPORTLICHEN LEISTUNGSFÄHIGKEIT



Die sportliche Leistungsfähigkeit kann tatsächlich durch Viagra gesteigert werden. Ursächlich dafür ist die Leitung der Gefäße, welche durch den Wirkstoff Sildenafil erreicht wird. Vor allem für Ausdauersportarten besonders gut, denn durch die weiten Gefäße ist eine höhere Blutzirkulation möglich. Die Folge: Der Körper kann mit mehr Sauerstoff versorgt werden, was nicht nur der Kondition, sondern auch der Muskulatur guttut.

Viagra trägt dazu bei, dass Sportler weniger Muskelbeschwerden haben und ihre Einheiten deutlich intensiver ausüben können; erst später Ausfallerscheinungen wie Krämpfe bekommen oder sie sogar nur in abgeschwächter Form auftreten.

MYTHOS 1:

VIAGRA BEWIRKT EINE DAUERHAFTE EREKTION, BIS DIE WIRKUNG NACHLÄSST

Zu einem der vielen Mythen zu Viagra gehört es, dass die Männer mit der Einnahme eine dauerhafte Reaktion haben. Das stimmt nicht. Wer Viagra einnimmt, muss zunächst ca. 30-60 Minuten warten, bis der Wirkstoff sich verteilt und überhaupt eine Reaktion bedingt durch sexuelle Stimulation möglich ist.

Durch die sexuelle Stimulation wird der Penis zwar schneller härter und hält diesen Zustand im besten Fall auch länger an, von einer dauerhaften Erektion ist aber nicht zu sprechen. Sobald der Orgasmus erfolgte, lässt die Erektion auch wieder

nach. Die Viagra enthaltene Wirkstoffe treten aus dem Körper innerhalb von ca. vier Stunden nach und nach aus.



MYTHOS 2:

VIAGRA WIRKT BEIM ERSTEN MAL ODER ÜBERHAUPT NICHT



Wer Viagra anwendet und richtig dosiert, hat mit der ersten Einnahme schon die ersten Erfolge. Abhängig von der Dosierung, der körperlichen Konstitution und möglichen Nebenwirkungen anderer Präparaten kann es natürlich dazu kommen, dass die Wirkung von Viagra gemindert wird oder sogar ganz ausbleibt.

Bei einigen Patienten zeigen sich die Erfolge erst nach mehrmaliger Einnahme (bis zu acht Anwendungen möglich), bis die gewünschte Wirkung erzielt wird. Mithilfe der umfangreichen Anamnese und der optimalen Dosierung lassen sich die Erfolge mit Viagra aber erfahrungsgemäß schnell erzielen.

MYTHOS 3:

VIAGRA SCHÜTZT VOR SEXUELL ÜBERTRAGBAREN INFEKTIONEN



Ein Mythos, der sich bei Viagra hartnäckig hält: Das Präparat schützt vor sexuell übertragbaren Krankheiten. Das stimmt nicht. Viagra ist ein Präparat, das im Körper wirkt und bei Potenzproblemen durch die Erweiterung der Gefäße einem positiven Effekt haben soll.

Durch ungeschützten Geschlechtsverkehr können die Infektionen übertragen werden. Das hat mit der Einnahme von Viagra nicht zu tun, denn das Präparat ist natürlich nicht für den „innerlichen Schutzschild“ zuständig. Stattdessen ist es wichtig, sich beim Sex ausreichend zu schützen und Kondome anzuwenden.

MYTHOS 4:

VIAGRA WIRKT SOFORT

Oftmals glauben Männer bei der Einnahme von Viagra an Ware Wunder: Die Pille einwerfen und schon stellt sich in Sekundenschnelle die Erektion ein. Das funktioniert natürlich nicht. Wer Viagra zu sich nimmt, muss ca. 30-60 Minuten (abhängig von der Dosierung) warten, bis der Effekt überhaupt durch eine sexuelle Stimulation bemerkt werden kann.

Die Wirkstoffe in Viagra müssen sich nach der Einnahme zunächst verteilen, um den positiven Effekt der Gefäßerweiterung überhaupt hervorzurufen.



MYTHOS 5:

VIAGRA IST UMSO WIRKSAMER, JE MEHR PILLEN SIE EINNEHMEN



Dieser Mythos ist ebenfalls falsch und kann sogar richtig gefährlich werden. Die Dosierung von Viagra sollte mit maximal 100 mg in 24 Stunden nicht überschritten werden. Auch, wenn die Wirkung vielleicht erst verzögert einsetzt oder bei der Einnahme sogar völlig ausbleibt, sollten die Patienten nicht noch einmal eine weitere Pille einnehmen.

Stattdessen ist es wichtig, den Arzt zu konsultieren und über mögliche Gründe für die fehlende Wirksamkeit zu sprechen. Häufig ist tatsächlich die zu geringe Dosierung der Grund, warum die Reaktion ausbleibt. Die erhöhte Dosierung und die richtige Einnahme bringen dann den Erfolg.

MYTHOS 6:

VIAGRA STOPPT IHRE EJAKULATION

Ejaculatio praecox, der vorzeitige Samenerguss, soll durch Viagra verhindert werden. Auch das ist ein Mythos zum Präparat. Die fehlende Standhaftigkeit ist bei der frühzeitigen Ejakulation gar nicht das Problem, sondern dies hat ganz andere Ursachen. Deshalb kann Viagra auch nicht dabei helfen, Ejaculatio praecox zu verhindern.

Der in Viagra enthaltene Wirkstoff Sildenafil ist vielmehr dafür verantwortlich, dass die Blutzufuhr in den Gefäßen durch die weiten erhöht wird. Beim vorzeitigen Samenerguss gibt es neben der mangelnden Kontrolle der eigenen Erregung häufig auch andere körperliche Ursachen, welche mit der Blutzufuhr allerdings nicht zu tun haben.



FAZIT:

VIAGRA IST NICHT NUR EIN POTENZMITTEL, SONDERN EIN MEDIZINISCHER ALLESKÖNNER

Viagra hat seit seiner Einführung 1998 das Sexleben in vielen Betten revolutioniert. Männer nutzen seit über 20 Jahren die blauen Pillen, um bei Erektionsstörungen Abhilfe zu schaffen. Durch Viagra ist sogar der Handel mit natürlichen potenzsteigernden Mitteln bedrohter Tierarten zurückgegangen. Aber das Präparat zeigt auch in anderen Anwendungsbereichen Wirkung. So hilft es beispielsweise dabei, dass Blumen länger frisch bleiben oder Frühchen mit der Behandlung von Viagra erfolgreich ihre Lungen besser ausbilden können. Viagra kann viel, aber längst nicht alles. So schützt es nicht vor Geschlechtskrankheiten oder bei einem frühzeitigen Samenerguss.



Über uns:

Viagra-Online-Rezept.com stellt qualitativ hochwertige und unabhängige Inhalte zum Medikament Viagra, dessen Generika und Alternativen, sowie Erektionsstörungen zur Verfügung.

Unser Anliegen:

Patienten über die Möglichkeiten der Ferndiagnose und Telemedizin zu informieren und fundierte Fachartikel zum Medikament Viagra und Potenzstörungen in verständlicher Sprache anzubieten!

Disclaimer:

Die Inhalte in diesem Whitepaper dürfen auf keinen Fall als Ersatz für professionelle Beratung oder Behandlung durch Ärzte angesehen werden. Die Informationen dienen ausschließlich dem informativen Zweck.

Medizinisch geprüft von: Thomas Fischer (Apotheker)

Thomas Fischer ist Apotheker im Ruhestand mit großem Wissen im Bereich Arzneimittelversorgung, Arzneimittelverblisterung sowie Medikationsmanagement. Seit mehr als zwei Jahren arbeitet Thomas Fischer nun als medizinischer Berater und Redakteur beim Redaktionsteam von Viagra-Online-Rezept.com. Mehr zu unserer Redaktion: [Über Uns](#).